

Chur will mit neuer Gästekarte Tourismus ankurbeln

Im Kanton Graubünden erlitt Chur in Bezug auf Logiernächte mit Abstand am meisten Einbussen. Eine Gästekarte soll nun dem Negativ-Trend entgegenwirken.



V.l.: Kurt Künzli, Präsident HotellerieSuisse Sektion Chur, Urs Marti, Stadtpräsident Chur, und Leonie Liesch, Direktorin Chur Tourismus.

Bild: zvg

Die Churer Stadthotellerie verzeichnete im letzten Jahr ein historisches Tief bei den Übernachtungszahlen und ist gefordert. Um diesem Tief entgegenzuwirken, möchte man mit neuen Angeboten Gäste gewinnen. Ein erster grosser Schritt ist nun getan: Die übernachtenden Gäste erhalten neu eine Gästekarte.

Mit der Gästekarte Chur wird dem Gast ein vielfältiges und attraktives Angebot mit inkludierten Leistungen sowie zahlreichen Vergünstigungen offeriert. Nebst der Gästekarte hat Chur Tourismus noch weitere Neuerungen für die Alpenstadt entwickelt.

Gebeutelte Churer Hotellerie schwach ins neue Jahr gestartet

Die Churer Hotellerie ist arg von der Coronapandemie getroffen. Keine andere Destination in Graubünden hat so hohe Logiernächte-Einbussen verzeichnen müssen. Insgesamt verzeichneten die Hotels in Chur im vergangenen Jahr 44 Prozent weniger Logiernächte.

Ebenso schwach ist man ins 2021 gestartet, wo im Januar und Februar jeweils ein Minus von 70 Prozent resultierte. Nun gilt es nach vorne zu schauen, neue Angebote zu lancieren und damit wieder mehr Gäste für Chur zu gewinnen.

Gästekarte soll wieder einen Aufschwung bringen

Der Zeitpunkt für die Lancierung der neuen Gästekarte könnte nicht besser sein, schreibt Chur Tourismus in einer entsprechenden Mitteilung. Seit dem 1. März erhalten die Gäste in den Churer Hotels die Gästekarte Chur. Es sei ein langer Weg gewesen, doch nun präsentiere sich die Karte sehr gästeorientiert, sowohl in Bezug auf die Leistungen wie auch auf die integrierten Vorzüge. Der Gast von heute erwarte im Bereich der Freizeitaktivitäten und Mobilität attraktive Angebote. Mit der neuen Gästekarte, die sowohl analog als auch digital funktioniere, werde Chur nun diesem Bedürfnis gerecht.

Als Übernachtungsgast könne man die öffentlichen Verkehrsmittel in Chur nutzen, die kantonalen Museen besuchen, mit den Chur Bergbahnen auf den Hausberg Brambrüesch schweben und in die Bäder der Sport- und Eventanlagen Obere Au in Chur eintauchen. In der Region erhalten die Gäste zusätzliche Vergünstigungen, wie zum Beispiel in der Viamala-Schlucht, im Heididorf oder im Bahnmuseum in Bergün. Die aktuellen Leistungen sind jeweils auf www.churtourismus.ch/gaestekarte (<http://www.churtourismus.ch/gaestekarte>) abrufbar.

Die Gästekarte wurde als dreijähriges Pilotprojekt lanciert und soll stetig mit weiteren vergünstigten und saisonalen Freizeitangeboten ausgebaut werden. Dank der Pilotphase können Erkenntnisse gesammelt und in drei Jahren in ein nachhaltiges und gästeorientiertes Produkt überführt werden, heisst es in der Mitteilung. Finanziert wird die Karte durch die übernachtenden Gäste, welche pro Logiernacht zwar 0.55 Franken mehr bezahlen, aber dafür vom Gesamtangebot der Gästekarte profitieren.

«Trotz Corona Kopf nicht in den Sand stecken»

Kurt Künzli, Präsident HotellerieSuisse Sektion Chur, sagt zum neuen Angebot: «Ich habe mir schon lange eine Gästekarte für Chur gewünscht. Trotz Corona dürfen wir den Kopf nicht in den Sand stecken. Daher passt es zeitlich sehr gut, dass wir nun mit dieser Vorteilskarte unseren Gästen einen echten Mehrwert zu ihrem Aufenthalt bieten können.»

Leonie Liesch, Direktorin Chur Tourismus, fügt an: «Ich bin überzeugt, dass wir mit unserer Gästekarte den Nerv der Zeit getroffen haben. Bereits die ersten Tage seit dem Go-Live zeigen, dass die Angebote schon rege genutzt werden. Wir sind also auf dem richtigen Weg und hoffen, dass es mit den Logiernächten auch aufgrund der neuen Angebote, bald wieder aufwärts geht.»

Weitere Freizeiterlebnisse

Das Team von Chur Tourismus habe alles daran gesetzt neue Erlebnisse zu schnüren, um Chur als attraktives Reiseziel zu präsentieren, schreibt die DMO in der Mitteilung. Nebst der Gästekarte stehen ab diesem Sommer weitere neue Angebote für Gäste bereit.

Die Alpenstadt Chur bietet eine neue Trendsportart an: Urban Golf. Mit Golfschläger und einem weichen Golfball ausgerüstet, entdecken die Spieler auf neun verschiedenen Bahnen die Stadt. Das Angebot wird zudem noch ergänzt: Auf dem Hausberg Brambrüesch wird zusätzlich zum Urban Golf ein Cross Golf Parcours erstellt. Damit hat Chur weltweit den ersten kombinierten und mit einer Bergbahn verbundenen Urban & Cross-Golf Parcours mit 18 Bahnen. [RELATED]

Weiter werden neue Themenführungen durch Chur angeboten. Wer die Stadt gerne auf eigene Faust entdeckt, soll mit den neuen Touren des City E-Guides und des Foodtrails auf seine Kosten kommen. (htr og)

Publiziert am Dienstag, 16. März 2021